

Barock (1600-1720)

Bezug zum Schülerbuch	ergänzender Text zum Modul „memento mori – carpe diem“
Kurzbeschreibung des Textes	Mahnung angesichts der erwachenden Frühlingsnatur, Gott zu loben und zu preißen.
Textsorte	Gedicht
Epoche	Barock (1600-1720)

Catharina Regina von Greiffenberg: GOtt-lobende Frülings-Lust

JAuchzet / Bäume / Vögel singet! danzet/Blumen/Felder lacht!
springt/ihr Brunnlein! Bächlein rauscht! spielt ihr gelinden Winde!
walle / Lust-bewegtes Träid! süsse Flüsse fliest geschwinde!
opffert Lob-Geruch dem Schöpffer / der euch frisch und neu gemacht!
5 jedes Blühlein sey ein Schale / drauff Lob-Opffer ihm gebracht/
jedes Gräslein eine Seul / da sein Namens-Ehr man finde.
an die neu-belaubten Aestlein / Gottes Gnaden-Ruhm man binde!
daß/so weit sein Güt sich strecket/werd' auch seiner Ehr gedacht.
Du vor alles / Menschen Volck / seiner Güte Einfluß Ziele!
10 aller Lieblichkeit Genießer: Abgrund / wo der Wunderfluß
endet und zu gut verwendet seiner Lieb-vergulten Guß.
GOtt mit Herz/Hand/Sinn und Stimm/lobe/preiße/dicht' und spiele.
Laß/vor Lieb' und Lobes-Gier / Muht und Blut zu Kohlen werden /
lege Lob und Dank darauff: Gott zum süssen Rauch auf Erden.

Quelle: Catharina Regina von Greiffenberg: GOtt-lobende Frülings-Lust. In: Das deutsche Gedicht vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Hrsg. von Wulf Segebrecht. Frankfurt/Main: S. Fischer, 2005, S. 94.